



baumeler partner ag
Architekten ETH/FH/SIA

Baumeler Partner AG
Architekten ETH / FH / SIA
Entlebucherstrasse 3
6110 Wolhusen
041 490 24 44
info@baumelerpartner.ch
www.baumelerpartner.ch

2222

Anbau und Sanierung Hotel Port, 6162 Entlebuch

Müller & Stalder Immobilien AG, Dorf 34, 6162 Entlebuch

Baubeschrieb

Stand vom 18.10.2022



Inhaltsverzeichnis

Seite:

1. Anbau und Sanierung Hotel Port	
1.1 Ausgangslage	3
1.2 Konzepte	3
1.3 Betroffene Räume im Hotel Port	3
1.4 Normen und Vorschriften	4
2. Allgemeine Sanierungsarbeiten	
2.1 Gesamtes Gebäude	5
2.2 Statik des Gebäudes	5
2.3 Fassade Hotel Port	5
2.4 Anbau West 1963	5
2.5 Dach / Flachdächer	5
2.6 Fenster	5
2.7 Sonnenschutz / Verdunkelung	5
2.8 Elektrische Installationen	6
2.9 Heizungsinstallationen	6
2.10 Lüftungsinstallationen	6
2.11 Sanitäre Installationen	6
2.12 Metallbau- / Schlosserarbeiten	7
2.13 Aussentüren in Metall	7
2.14 Innentüren in Holz	7
3. Raumprogramm	
3.1 Erdgeschoss	8
3.1.1 Entrée Garderobe	8
3.1.2 WC Anlagen	8
3.1.3 Korridor	8
3.1.4 Treppenhaus Nord	8
3.2 Obergeschoss	
3.2.1 Saal	9
3.2.2 Bühne	10
3.2.3 Orchestergraben	10
3.2.4 Office Saal	10
3.2.5 Disponibel	10
3.2.6 Treppenhaus Nord	10
4. Anbau Treppenhaus Südwest	
4.1 Konstruktion	
4.1.1 Fassadenkonstruktion	11
4.1.2 Fenster	11
4.1.3 Innen- und Aussentüren	11
4.2 Raumprogramm	
4.2.1 Treppenhaus Südwest	11
5. Schlussbemerkung	11

1. Anbau und Sanierung Hotel Port

1.1 Ausgangslage

Das Hotel Port wurde nach einem Brand 1902 wieder neu errichtet. 1958 erfolgte eine Renovation des Hauses und ein Umbau des sogenannten Theatersaales. In den Jahren 1963 und 1975 wurde das Gebäude westseitig durch Anbauten erweitert. Es wird im Bauinventar des Kantons Luzern als „erhaltenswert“ eingestuft. Vor allem bei der Süd- und Ostfassade und im Saal sollten die Massnahmen so erfolgen, dass die Eingriffe das bestehende Erscheinungsbild nicht verändern und der Charakter des Gebäudes und der Inneneinrichtung erhalten bleiben. Im Innern und am ganzen Objekt erfolgten in den letzten Jahren keine nennenswerten Sanierungen oder Renovationen. Eine Sanierung kann daher nur mit einem Konzept erfolgen, das nebst den notwendigen Renovationen die Empfehlungen der Kantonalen Denkmalpflege, die Vorschriften betreffend Fluchtwege, die Gewährleistung für einen hindernisfreien Zugang und die Akustik berücksichtigt. Der Saal muss neu mit drei Notausgängen und den entsprechenden Fluchtwegen ausgestattet werden. Zudem wird für den Saal eine Maximalbelegung von 420 Personen verbindlich durch die Gebäudeversicherung Luzern festgelegt. Die Bausubstanz kann nach Einschätzung eines Ingenieurs als gut bezeichnet werden. Das Gebäude weist keine statisch bedingten Risse oder Schäden auf.

1.2 Konzepte

Als Grundlage dieses Baubeschriebs gelten folgende Unterlagen:

- Vorprojekt Stand vom 22.08.2022 Baumeler Partner AG, Wolhusen
- Visualisierung Saal und Ansicht Studio 12 GmbH, Luzern
- Brandschutznachweis Heller Plan AG, Ettiswil
- Statik-Konzept Heller Plan AG, Ettiswil
- Lichtkonzept Licht- und Raumgestaltung Liz Hurni, Luzern
- Elektrokonzept HT INFRASERV AG, Entlebuch
- Audio Video Konzept OnTecGroup AG, Malters
- Konzept Bühnentechnik Wyss Bühnenbau AG, Näfels
- Konzept Akustikmassnahmen Pirmin Jung Schweiz AG, Rain,
Topakustik AG, Lungern
Röösli Decken AG, Rothenburg
- Gastroplaner Hugentobler AG, Schönbühl

1.3 Betroffene Räume im Hotel Port

Allgemeine Räume für gemeinsame Nutzung:

- Heizung Technik und Vorraum. 1.UG
- Entrée, Korridor und WC-Anlage. EG
- Korridor. 1.OG
- Treppenhaus Nordost.
- Anbau neues Treppenhaus Südwest.

Räume der Einwohnergemeinde Entlebuch im StWe:

- Garderobe, EG
- Disponibelraum, 1. OG
- Saal mit Bühne, 1. OG
- Office Saal, 1. OG

1.4 Normen und Vorschriften

Zum Zeitpunkt der Planung und Kostenermittlung liegen die definitiven und detaillierten Vorschriften der involvierten Behörden nicht vor. Diese werden erst in der Baubewilligung verbindlich erörtert.

Der Baubeschrieb hält sich an nachfolgende Normen und Empfehlungen:

- Normen der SIA und weiteren Fachverbänden
- Örtliche und Kantonale Bauvorschriften
- Vorschriften der Kantonalen Gebäudeversicherung, der Feuerpolizei, dem Amt für Zivil- und Gewässerschutz sowie des Gesundheitsamtes
- Örtliche Vorschriften und Weisungen der Industriellen Betriebe

Der Baubeschrieb dient als Ergänzung zu den Vorprojektplänen der Architekten und gibt Auskunft über die Art der zu verwendenden Materialien. Der Baubeschrieb enthält Angaben, die auf den Plänen nicht ersichtlich sind.

Änderungen und Anpassungen am nachfolgenden Baubeschrieb, welche die Qualität nicht beeinträchtigen, bleiben dem Gesamtleiter jederzeit vorbehalten.

Allfällig in den Plänen eingezeichnete aber im Baubeschrieb nicht aufgeführte Bauteile und Mobiliare sind nicht im Preis inbegriffen.

Kleine Änderungen oder Ergänzungen können durch die Bauherrschaft jederzeit vorgenommen werden, sofern Qualität, Konstruktion und betriebliche Abläufe nicht beeinträchtigt werden.

Bei der Bauausführung muss folgenden Punkten besondere Beachtung geschenkt werden:

- Die im Baubeschrieb bezeichneten Materialien sind in punkto Kosten massgebend.
- Die Budgetofferten sind als Richtpreise zu verstehen. Der effektive Mehr- oder Minderaufwand wird dementsprechend in der Rechnung berücksichtigt.
- Es werden nur qualitativ einwandfreie Materialien verwendet.
- Auf eine einfache, wirtschaftliche und möglichst unterhaltsarme Ausführung (Nachhaltigkeit) wird geachtet.
- Gebäudetechnische Installationen und Anlagen haben hinsichtlich Energieverbrauch, Wirtschaftlichkeit, sowie Unterhalt den heutigen Anforderungen zu entsprechen.
- Die Schallschutzanforderungen werden angestrebt.
- Die Ausführungen haben nach den kantonalen und örtlichen Vorschriften, sowie aufgrund der einschlägigen Bewilligungen der Behörden und Amtsstellen zu erfolgen.
- Anforderungen und Bestimmungen der Kant. Denkmalpflege und Fachgremium der Gemeinde Entlebuch sind abzuklären und umzusetzen.
- Sämtliche Bestimmungen und Anforderungen der Kant. Brandschutzvorschriften der GVL (max. Saalbelegung, Fluchtwegkonzept, Sicherheitsbeleuchtung Brandmeldeanlage, Einsatzplanung Feuerwehr und dgl.) sind abzuklären, umzusetzen und vom QSS zu überprüfen.

2. Allgemeine Sanierungsarbeiten

2.1 Gesamtes Gebäude:

Das gesamte Gebäude, inkl. Anbau West (Baujahr 1963) werden totalsaniert. Das bestehende Gebäude «Grünhalde» im Südwesten wird zugunsten von Parkplätzen und einem neuen Treppenhaus mit Lift abgerissen.

2.2 Statik des Gebäudes

Es wurden umfassende, statische Beurteilungen und Prüfungen vorgenommen. Die daraus resultierenden, statischen Ertüchtigungen und Massnahmen wurden angewiesen und in den Sanierungsarbeiten eingeplant. Vom Anbau West sind die alten Armierungspläne und -Listen vorhanden.

2.3 Fassade Hotel Port:

Die bestehende Fassade des Hotel Ports wird saniert, d.h. teilweise neu verputzt und neu gestrichen. Die Farbgestaltung wird mit der Gemeinde und der kantonalen Denkmalpflege abgesprochen.

2.4 Anbau West 1963:

Die bestehende Fassade wird mit einer Aussenwärmedämmung und mineralischem Deckputz gemäss kant. Energievorschriften saniert.

2.5 Dach / Flachdächer:

Das Dach wurde im Jahr 1998 saniert. Die Konstruktion und Dach-eindeckung sind in einem sehr guten Zustand. Die Flachdächer über dem Hotelzimmertrakt 1960-er Bau und das Flachdach über der Bühne werden nach den heutigen Vorschriften saniert.

2.6 Fenster:

Allgemein: Sämtliche Fenster des Gebäudes werden ersetzt. Es werden Dreifachverglasungen mit einem Ug-Wert von 0.6 W/m²K eingebaut.

Saal: Holzfenster, mit Drehkippschlag, Schallschutzglas **dB 36** sowie VSG oder ESG Glas gem. Empfehlungen der SIGAB Richtlinien. Die neuen Saalfenster werden in ihrem Erscheinungsbild beibehalten (Denkmalschutz). Durch die niedrige Brüstungshöhe wird ein Kämpfer als Absturzsicherung eingebaut.

Office Saal: Neue Holz-Metallfenster

Anbau West: Neue Holz-Metallfenster

2.7 Sonnenschutz / Verdunkelung:

Saal: Neue elektrische Rollläden aus Alu.
Die bestehenden Galeriebleche werden saniert und frisch gestrichen.

Anbau West: Neue Rafflamellen 90 mm

Office Saal: Neue Rafflamellen 90 mm

2.8 Elektrische Installationen:

Die Elektro-Installationen werden komplett erneuert. Neu werden drei Zähler installiert (Restaurant/Hotel, Allgemein, Gemeinde). Die gesamtheitlichen Elektroanlagen unterteilt auf Starkstrom- und Schwachstrominstallationen, Beleuchtung, Automation KNX, Audio / Video- Technik und Bühnentechnik werden in diesem Projekt vereint.

Der Elektroplaner HT-Infraserv AG übernimmt als Gesamtprojektleiter das Mandat bei diesem Auftrag und ist Ansprechpartner für alle Fragen und Besprechungen rund um dieses Projekt. Er übernimmt die folgenden Koordinationsaufgaben der involvierten Stellen.

Elektroarbeiten	Allgemeine Elektroinstallation <i>Budget gemäss Offerte</i>
AV Technik	Audio / Video / KNX gemäss Konzept OnTec <i>Budget gemäss Offerte</i>
Beleuchtung	Lichtkonzept Saal gemäss Planung Liz Hurni, inkl. Beleuchtung aller Nebenräume Notbeleuchtung gemäss Vorschriften mit System und Fluchtwegleuchten <i>Budget gemäss Offerte</i>
Bühnentechnik	Wir binden mit Schnittstelle DMX die Bühnentechnik für die externe Bedienung auf Automation AMX ein <i>Budget gemäss Offerte</i>
Schliessanlage	Folgende Räume werden mit einer Zutrittskontrolle ZUKO (Badge, System Glutz) ausgestattet: - Haupteingang - Garderobe - Saal - Disponibel - Office Saal - Neues Treppenhaus Bei den Technikräumen werden mechanische Schliesszylinder montiert (Schlüssel für Gde)
Brandschutz	Brandmeldeanlage

2.9 Heizungsinstallationen:

Die bestehende Ölheizung wird durch eine Pellet- oder Schnitzelheizung mit zentraler Wasseraufbereitung ersetzt. Die Wärmeverteilung erfolgt im Saal, Office und Disponibel mit der neuen Bodenheizung und wird mit der Lüftungsanlage optimal nach den Bedürfnissen beheizt.

Es wird eine Zählung (Restaurationsbetrieb, Allgemein, Gemeinde) für die Wärme (Energie), Warm- und Kaltwasser installiert.

2.10 Lüftungsinstallationen:

Es werden Total drei Lüftungsanlagen, mit je einem Monoblock für den Restaurationsbetrieb, die Küche und den Saal, nach den kantonalen Vorschriften mit Wärmerückgewinnung installiert.

2.11 Sanitäre Installationen:

Es werden sämtliche sanitäre Installationen wie Warm- und Kaltwasserleitungen und Schmutz- und Regenwasserleitungen (Fallstränge) nach heutigem Standard erneuert. Die Anforderungen an den Schallschutz bei den sanitären Installationen werden beachtet.

2.12 Metallbau- / Schlosserarbeiten:

Treppenhaus	Das bestehende Geländer muss nach den Vorschriften der BFU in der Höhe angepasst werden.
Notausgang Saal (Nordost):	Fluchttreppe als Stahlkonstruktion, feuerverzinkt mit Gitterrosten als Stufen und Podest
Saal Balkon	Neues Balkongeländer in einer Stahlkonstruktion, Ausführung in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege

2.13 Aussentüren in Metall:

Haupteingang	Neue Metall-Glastüre mit Panikschloss SN EN 179
Notausgang Saal (Nordost)	Türe aus Metall oder Alu (Türe Nr. 104), mit Türschliesser und Panikschloss SN EN 179

2.14 Innentüren in Holz:

Garderobe EG:	Brandfallgesteuerte Flügeltüre in Holz, EI30, Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm)
WC Anlagen EG:	Stahlzargentüren mit umlaufender Gummidichtung, EI30, Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), Türschliesser und WC-Schloss
Saal 1.OG	Brandschutztüre Haupteingang Treppenhaus (Türe Nr. 101) Nach aussen öffnende, 2-flügelige Holztüre EI30, mit umlaufender Gummidichtung, Schallschutzwert dB 42 , Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), mit Türschliesser und Panikschloss SN EN 179 Verbindungstüren zu Disponibel und Office Saal (Türe Nr. 103, 109) Nach aussen öffnende Holztüren, mit umlaufender Gummidichtung, Schallschutzwert dB 42 , Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm)
Office	Verbindungstüren zu Treppenhaus (Türe Nr. 102) Nach innen öffnende Holztüre, EI30, mit umlaufender Gummidichtung, Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), mit Türschliesser
Bühne	Notausgang Bühne in Treppenhaus Südwest (Türe Nr. 105) Blendrahmentüren EI30, mit Alueinlage, mit umlaufender Gummidichtung, Schallschutzwert dB 42 , Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), Türschliesser und Panikschloss SN EN 179 Verbindungstüre zu Disponibel (Türe Nr. 108) Türen mit Holzzargen, mit umlaufender Gummidichtung, Schallschutzwert dB 42 , Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm)
Disponibel	Notausgang in Treppenhaus Südwest (Türe Nr. 106) Nach Aussen öffnende Blendrahmentüren EI30, mit Alueinlage, mit umlaufender Gummidichtung, Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), Türschliesser und Panikschloss SN EN 179 Verbindungstüre zu Korridor / Treppenhaus (Türen Nr. 107, 110) Nach innen öffnende Holztüren, EI30, mit umlaufender Gummidichtung, Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), mit Türschliesser Notausgang Korridor / Treppenhaus (Türen Nr. 111) Nach aussen öffnende Holztüren, EI30, mit umlaufender Gummidichtung, Kunstharzbelegt (HPL 0,5 mm), mit Türschliesser, Panikschloss SN EN 179

3. Raumprogramm

3.1 Erdgeschoss

3.1.1 Entrée Garderobe:

Boden:	Bodenaufbau bestehend, neuer PU Belag oder ähnliches
Wände:	Abrieb 1.0 mm
Decke:	Gipsdecke EI60, Weissputz, weiss gestrichen (ev. abgehängte Akustikdecke, falls eine solche im beim Entrée und Korridor EG ausgeführt wird – gleiche Optik.)
Einrichtung:	Garderobeständer und Ausgabekorpus durch Käuferschaft

3.1.2 WC Anlagen

Boden:	Keramische Bodenplatten Bodenaufbau neu: Schwimmender Fliessestrich auf Wärmedämmung mit Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit
Wände:	Plattenbelag und Abrieb 1.0 mm, gestrichen
Decke:	Abgehängte Metalldecke, weiss
Einrichtung:	WC Damen - 7 Toiletten / 4 Waschtische WC Herren - 6 Pissoir / 4 Toiletten / 2 Waschtische IV WC - 1 Toilette / 1 Waschtisch / Haltegriffe Trennwände Kunstharz beschichtet Farbe nach Konzept Architekt
Einbauten:	Mechanische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

3.1.3 Korridor:

Boden:	Bodenaufbau bestehend, neuer PU Belag oder Ähnliches
Wände:	Abrieb 1.0 mm, gestrichen
Decke:	Brandschutzdecke EI60, zum Teil abgehängte Akustikdecke HERADESIGN superfine, Farbe nach Konzept Architekt

3.1.4 Treppenhaus Nordost

Boden:	Naturstein bestehend
Wände:	Abrieb 1.0 mm, gestrichen
Einbauten:	Neuer Aufzug Elektromechanischer Personenaufzug für 4 Personen, die bestehende Lifanlage muss ersetzt werden, weil sie den Vorschriften für das hindernisfreie Bauen nicht entspricht. Neuer Halt im 1. Obergeschoss (Saal)

3.2 Obergeschoss



3.2.1 Saal

- Boden:** Eichenparkett massiv, ca. 15 mm Fischgrat verlegt, verleimt
Budget: 160.- Fr. / m² (inkl. Sockel und Nebenarbeiten, inkl. MwSt.)
- Bodenaufbau neu:
- Parkett
 - Trockenbausystem mit Bodenheizung
 - Trittschalldämmung, Schüttung
 - Dreischichtplatte auf best. Balkenlage, inkl. statischer Ertüchtigung
 - Wärmedämmung zwischen Balkenlage
- Wände:** Bestehendes Brusttäfer ausbessern und neu streichen, Glattputz, Farbe nach Konzept Architekt und Projektgruppe Port-Saal
Akustikvorhänge durch Käuferschaft
- Decke:** Abgehängte Akustik-Decke nach Vorgabe Akustiker und Auswahl Projektgruppe Port-Saal
Budget: 270.- Fr. / m² (inkl. MwSt.)
- Deckenaufbau neu
- Dämmung zwischen bestehender Tragkonstruktion
 - Brandschutzgipsplatten EI60 auf Tragkonstruktion, inkl. statischer Ertüchtigung
 - Installationsebene, Schalldämmplatten (Flumroc) im Bereich der Lochplatten
 - Herunterhängende Akustikdecke mit erhöhtem Randfries aus Gips (Lüftungskanal), Inkl. allen Nebenarbeiten wie Ausholungen, Ausschnitte, allfälligen Malerarbeiten und dgl.

3.2.2 Bühne

- Boden: Sanierung bestehender Boden nach Konzept Wyss Bühnenbau AG
Budget gemäss Offerte Wyss Bühnenbau AG
(oder durch bauseitigen Bodenleger).
- Wände: Bestehendes Brusttäfer ausbessern und neu streichen, Glattputz, Farbe nach
Konzept Architekt und Projektgruppe Port-Saal
- Decke: Brandschutzdecke EI60, schwarz gestrichen
(Unterkonstruktion analog Saal-Decke)
- Technik: Die Bühnentechnik wird nach dem Konzept der Firma Wyss Bühnenbau AG
realisiert
Budget gemäss Offerte Wyss Bühnenbau AG
- Front: Sanierung der Bühnenfront, ausbessern und neu streichen.

3.2.3 Orchestergraben

- Boden: Der bestehende Boden des Orchestergrabens wird saniert
(Parkett oder ev. Teppich).
- Wände: Die Wände werden saniert und neu gestrichen.
Auf eine Akustische Wandverkleidung wird verzichtet (Platzbedarf)
- Decke: Die Boden-Abdeckelemente (Deckel des Orchestergrabens) werden saniert und
mit Parkett neu belegt.

3.2.4 Office Saal

- Boden: Vinyl oder keramische Bodenplatten
Budget: 130.- Fr. / m² (inkl. Sockel und Nebenarbeiten, inkl. MwSt.)
(Bodenaufbau analog Saalboden)
- Wände: Plattenschild hinter Küche, Höhe bis 2,0 m, Abrieb 1.0 mm, gestrichen
- Decke: Brandschutzdecke EI60,
abgehängte Akustikdecke HERADESIGN superfine
- Einbauten: Office-Küche, inkl. Kalt- und Warmwasseranschlüsse
Budget gemäss Offerte Hugentobler (oder bauseitige Schreinerlösung)

3.2.5 Disponibel

- Boden: Vinyl oder PU-Bodenplatten
Budget: 100.- Fr. / m² (inkl. Sockel und Nebenarbeiten, inkl. MwSt.)
- Wände: Abrieb 1.0 mm, gestrichen
- Decke: Abgehängte Akustikdecke HERADESIGN superfine
- Einrichtung: 2 Waschtische, Kalt- und Warmwasseranschluss
EDV-Zentrale mit Bedienung
- Einbauten: Lüftungsanlage

3.2.6 Treppenhaus Nordost

Ab dem 1. Obergeschoss wird das bestehende Treppenhaus komplett erneuert. Die neue Treppe in
die Obergeschosse erfüllen nun die Anforderungen an den Brandschutz.

4. Anbau Treppenhaus Südwest

4.1 Konstruktion

4.1.1 Fassadenkonstruktion:

Stahlbeton 20 cm, mit Aussenwärmedämmung und mineralischem Deckputz, gemäss kant. Energievorschriften.

4.1.2 Fenster:

Neue Holz-Metallfenster, Wärmeschutzglas, Ug-Wert 0.6 W/m²K
ev. VSG oder ESG Glas, gem. SIGAB Richtlinien

4.1.3 Innen- und Aussentüren:

Eingangstüre EG

Türe aus Metall-Glaskonstruktion mit thermisch getrennten Profilen, mit Türschliesser und Panikschloss SN EN 179 (Gemäss Brandschutzkonzept)

Zugangstüren Bühne und Disponibel sind unter 3.10 aufgeführt.

4.2 Raumprogramm

4.2.1 Treppenhaus Südwest

Boden:	PU Belag auf Hartbeton
Treppe:	Betonelemente, roh
Wände:	Beton roh, weiss gestrichen Restliche Wandflächen Abrieb 1.0 mm, gestrichen
Decke:	Beton roh, weiss gestrichen
Einrichtung:	Aufzug z. Bsp. Schindler 5000, oder ähnlich Personen- und Serviceaufzug für 26 Personen / 2000 kg Nutzlast Elektromechanischer Antrieb, Maschinenraumlos Fahrgeschwindigkeit 1.6 m/s Schachtgrösse: 3.34 x 2.40 m Kabinenmass lxb/h: 2.70 x 1.50 m, 2.30 m Türbreite 1.40 m, Türhöhe 2.10 m Ausbau nach Konzept Architekt
Geländer:	Staketengeländer mit Handlauf, gem. Richtlinien BFU
UG / 3.OG	Sollte das Treppenhaus Südwest nach oben (3.OG oder nach unten (UG) erweitert (auch zu einem späteren Zeitpunkt) werden, werden die Kosten vollumfänglich von Müller & Stalder Immobilien AG getragen

5. Schlussbemerkungen

Änderungen oder Ergänzungen gegenüber dem Baubeschrieb, die keine qualitativen Auswirkungen haben, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Allfällige behördliche Aussagen bleiben diesem Baubeschrieb ausdrücklich vorbehalten und berechtigen nicht zu Nachforderungen. Die Visualisierungen und Grundrisse haben nur informativen Charakter, Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.